

ANLAGE 1 - DETAILBESCHREIBUNG DER LEISTUNGEN

Um eine möglichst zeiteffektive und angepasste Organisationsform für Ihre Organisation zu gewährleisten, werden die notwendigen Arbeitsschritte in Form von vorstrukturierten Workshops durchgeführt. Die Arbeitspakete werden durch Experten der Infraprotect vorbereitet und die Ziele innerhalb der Workshops gemeinsam mit ausgewählten Mitgliedern der jeweils teilnehmenden Organisation erarbeitet. Weitere Entscheidungsträger/innen werden dort, wo es notwendig und sinnvoll ist, zeitgerecht eingebunden.

Folgende Grundsätze werden bei der Umsetzung dieses Projekts verfolgt:

- » Anwendung und Integration bewährter Risiko-, Kritikalitäts- und Verwundbarkeitsanalysemethoden auf Basis nationaler und internationaler, ziviler und militärischer Standards
- » Modularisierung der Dokumente, um ein Dokumentenmanagementsystem, angepasst an die Bedürfnisse der RTR, mit Blick auf eine mediale Aufbereitung zu gewährleisten und um die Fortschreibung zu erleichtern
- » Nutzung von Projektmanagement, um Chancen zu nutzen und Projektrisiken zu vermeiden oder zu minimieren

Diese Vorgehensweise ist die kosten- und zeiteffektivste Art, um eine optimal angepasste Branchenrisikoanalyse zu planen und umzusetzen.

Modul I Kontextanalyse

ARBEITSPAKET I.1: EVALUATION DES SACHSTANDES

Das Arbeitspaket I.1 versteht sich als Basis für die anschließenden Risikoanalyse Schritte. Mit Blick auf die oben angesprochenen nationalen und internationalen Normen (z. B. ISO 31000) werden hier die wesentlichen Einflussfaktoren erfasst und strukturiert.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, einen umfassenden Überblick über die wesentlichen technischen, organisatorischen und personellen Anforderungen zusammenzustellen.

Methodik: Literaturrecherche, Delphi-Methode

Ergebnis: Strukturierte Zusammenstellung von Literatur u. a. auch als Basismaterial für alle Arbeitspakete.

ARBEITSPAKET I.2: GEFAHRENFELDER UND GEFAHRENKATALOG

In Anlehnung an bekannte CIRS (Critical Incident Reporting Systeme) bzw. „Near Miss“ Analysen aus der Luft- und Raumfahrt, sowie auch abgeleitet aus den Vorgaben der ONR 49.002-1-2, Risikomanagement werden mögliche Gefahren für die Akteure, Komponenten und System in einer strukturierten Art und Weise zusammengestellt (Gefahrenkatalog). Die so

zusammengestellten „Problemfelder“ werden daher in diesem Arbeitsschritt so aufbereitet, dass man diese in einer Gefahrenliste zur Verfügung stellen kann.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, einen aggregierten Gefahrenkatalog auf Basis von bestehenden Katalogen aber auch auf Basis von „Erfahrungen bei den teilnehmenden Organisationen“ zusammenzustellen.

Methodik: Delphi-Methode, Gefahrenfelder nach ONR 49.002 bzw. auch eine Prozessanalyse nach den Vorgaben der IEC 61508

Ergebnis: Zusammenstellung systemrelevanter Gefahren, die als Grundlage für eine fachlich geführte Diskussion sicherheitsrelevanter Fragestellungen genutzt werden soll/kann.

Modul II Risikobewertung

ARBEITSPAKET II.1: RISIKOBEWERTUNGSKRITERIEN

In diesem Arbeitspaket werden die Grundlagen für die Risikobewertung geschaffen. In einem ersten Schritt werden alle relevanten Interessensgruppen identifiziert, zusammengestellt und ausgewertet. In einem zweiten Schritt muss ein harmonisiertes Verständnis der relevanten Risikokriterien (Eintrittswahrscheinlichkeiten/Machbarkeiten sowie Auswirkungsdimensionen) für die Branche erarbeitet werden. Dazu wird ein Methodenmix aus prozessualer Sichtweise gemäß IEC 61508 und den Risikobewertungskriterien gemäß der ONR 49002ff angewandt.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, Gefahrengebiete sowie Risikobewertungskriterien gemäß der ONR 49002ff bzw. DIN/ISO31.010 zusammenzustellen und in Expertengesprächen zu harmonisieren.

Methodik: Delphi-Methode, Vorgehensweise gemäß ONR 49002ff bzw. DIN/ISO 31.010

Ergebnis: National abgestimmte Kriterien zur Bewertung von Risiko- und Gefahrenlisten bzw. -gebieten.

ARBEITSPAKET II.2: ARBEITSWORKSHOPS

Nachdem die Risikobewertungskriterien und ein Gefahrenkatalog zusammengestellt wurden, müssen die identifizierten Gefahren zu Einzelrisiken und Aggregationsrisiken umgewandelt werden. Dies soll in mehreren Workshops interdisziplinär durchgeführt werden. Um diese Workshops möglichst effizient zu gestalten, wird eine Vorauswahl von Gefahren auf Basis der Ergebnisse aus AP I.1 vom Auftragnehmer zuerst als Vorschlag bewertet und den Teilnehmern präsentiert. Auf der Projektzeitachse werden dazu 3xWorkshops notwendig werden. Einmal um alle Risiken zu erfassen, in einem zweiten Schritt die erfassten Einzelrisiken zu evaluieren und um in einem dritten Workshop mögliche Risikominimierungsmaßnahmen anhand der Einzelrisiken zu evaluieren. Dazu werden die Ergebnisse aller Workshops allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt, um allfällige Änderungen und Ergänzungen durchführen zu können.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, Einzelgefahren zu bewerten und diese Bewertungen in einer Expertenrunde national abzustimmen.

Methodik: Jeweils ein max. 4-6h moderierter Workshop anhand einer Visualisierungssoftware

Ergebnis: Gemeinsam bewertete Einzelrisiken anhand des Gefahrenkatalogs.

Modul III Implementierung

ARBEITSPAKET III.1: RISIKOAGGREGATION UND -ANALYSE

In diesem Arbeitspaket werden die Ergebnisse des AP II.2 final zusammengestellt und die Einzelrisiken zu Aggregationsrisiken zusammengefasst. Die Risikoaggregation wird vom Auftraggeber vorbereitet und in einem Workshop abgestimmt. Für alle Aggregationsrisiken müssen Maßnahmen zur Reduktion von Risiken bzw. zur Risikosteuerung¹ aufbereitet werden. Dieses Arbeitspaket dient als Grundlage für eine Zusammenfassung aller Risiko minimierenden Maßnahmen.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, eine aggregierte Risikolandschaft gemäß den einschlägigen Normen zusammenzustellen.

Methodik: Moderierte Workshops, Risikolandschaft gemäß ONR 49002ff bzw. DIN/ISO 31.010

Ergebnis: Aggregierte und kommentierte Risikomatrix für alle Einzelrisiken in allen zuvor identifizierten Gefahrenfeldern und eine Aggregationsrisikomatrix

ARBEITSPAKET III.2: EMPFEHLUNGEN

Basierend auf den Ergebnissen aus AP III.1 müssen abgestimmte Empfehlungen erarbeitet werden. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Komplexität der zu untersuchenden Materie unterschiedliche Herangehensweisen von unterschiedlichen Interessensgruppen persistierend präferiert werden. Mögliche Differenzen sollten dabei ausgeräumt werden, um ein gemeinsames Verständnis der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen zu schaffen. Die Ergebnisse werden somit als konstruktive und zielgerichtete Empfehlungen ausgearbeitet und mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, einen abgestimmten Vorschlag über die im Rahmen der Risikoanalyse erörterten Maßnahmen und Vorgehensweisen vorzulegen.

Methodik: Moderierter Workshop, Berichtsform

Ergebnis: Abgestimmte und priorisierte Handlungsempfehlungen zu den identifizierten Risiken.

¹ Risikopolitische Grundsätze: Risiken können vermieden, minimiert, überwältigt, übertragen oder „selbst“ getragen werden.

ARBEITSPAKET III.3: BERICHT UND DOKUMENTATION

Alle Ergebnisse müssen in einem zusammenfassenden Bericht strukturiert zusammengefasst werden. In diesem Arbeitspaket werden auch die Arbeiten zur Dokumentation der Workshops zusammengefasst.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, einen abgestimmten Bericht zu den identifizierten Risiken zusammenzustellen. Der Bericht umfasst auch die Zusammenstellung aller akkordierten Empfehlungen.

Methodik: Bericht

Ergebnis: Abgestimmter Bericht inklusiver Dokumentation aller Zwischenschritte